

Die Obligationenbörse stabilisiert sich nach den jüngsten Kursabschlägen **SEITE 33**

SMI
 7964,68 **0.64%**

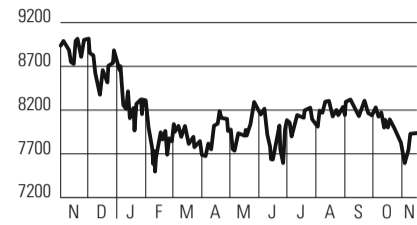
Euro/Fr.
 1,0701 **-0.13%**

Gold (\$/oz.)
 1217,20 **-0.55%**

Erdöl (Brent)
 46,03 **-0.67%**

AKTIENMÄRKTE

SMI



	Schluss (22.16 Uhr)	Schluss 16.11.	Schluss 17.11.	%	absolut
Europa					
SMI	7914.02	7964.68	7964.68	0.64	50.66
SPI	8640.66	8695.42	8695.42	0.63	54.76
ATX	2497.41	2481.82	2481.82	-0.62	-15.59
DAX	10663.87	10685.54	10685.54	0.20	21.67
CAC 40	4501.14	4527.77	4527.77	0.59	26.63
FTSE 100	6749.72	6794.71	6794.71	0.67	44.99
Euro Stoxx 50	3026.36	3041.79	3041.79	0.51	15.43
Stoxx Europe 50	2818.86	2835.39	2835.39	0.59	16.53

Europa

S&P 500	2176.94	2187.12	2187.12	0.47	10.18
Nasdaq	5294.58	5333.97	5333.97	0.74	39.39
S&P/TSX	14733.22	14826.09	14826.09	0.63	92.87
Mexiko IPC	44901.57	45152.79	45152.79	0.56	251.22
Bovespa	60759.32	60608.60	60608.60	-0.25	-150.72
Merval	16520.85	16564.52	16564.52	0.26	43.67

Amerika

Dow Jones	18868.14	18903.82	18903.82	0.19	35.68
S&P 500	2176.94	2187.12	2187.12	0.47	10.18
Nasdaq	5294.58	5333.97	5333.97	0.74	39.39
S&P/TSX	14733.22	14826.09	14826.09	0.63	92.87
Mexiko IPC	44901.57	45152.79	45152.79	0.56	251.22
Bovespa	60759.32	60608.60	60608.60	-0.25	-150.72
Merval	16520.85	16564.52	16564.52	0.26	43.67

Asien und Afrika

Nikkei 225	17862.21	17862.63	17862.63	0.00	0.42
Hang Seng	22328.90	22222.63	22222.63	-0.48	-106.27
Shanghai Comp.	3205.41	3208.68	3208.68	0.10	3.26
Indien BSE	26298.69	26227.62	26227.62	-0.27	-71.07
S&P / ASX 200	5327.70	5338.50	5338.50	0.20	10.80
JSE Südafrika	71875.05	72698.37	72698.37	1.15	823.32

IN KÜRZE

WIR Bank zahlt Bonus auf Neuhypothen

(awp) · Die WIR Bank Genossenschaft bietet auf Neuhypothen eine einmalige Bonusgutschrift an. Wer einen neuen Libor-Kredit aufnimmt und über eine ausreichende Bonität verfügt, kann seit Anfang November einen einmaligen Bonus von 1% der Kreditsumme ausbezahlt erhalten. Voraussetzung dafür ist unter anderem, dass es sich bei der gesprochenen Finanzierung um ein neues Kreditvolumen handle. Die Bonusaktion ist auf ein Volumen von 50 Mio. WIR beschränkt und bis Ende 2017 befristet. Die Mindestlaufzeit eines einzelnen Kredites betrage drei Jahre, die maximal bonusberechtigten Kreditsumme jeweils 1 Mio.

Mexikanische Notenbank erhöht Leitzins

(Reuters) · Die mexikanische Notenbank hat den Leitzins aus Sorge über wirtschaftliche Turbulenzen nach dem Sieg von Donald Trump um 50 Punkte auf 5,25% erhöht. Dem Land drohe nun zusätzlich zu den globalen Unsicherheiten weiteres Ungemach, erklärte die Notenbank. Mit der Zinserhöhung wollten die Währungshüter auch den Kurszerfall des Peso stoppen. Dieser gab aber trotzdem nochmals um 1% nach.

Batteriefirma Varta begnügt sich mit 150 Millionen

(Reuters) · Der Börsengang des Batterieherstellers Varta soll kleiner ausfallen als geplant. Das Unternehmen aus dem schwäbischen Ellwangen will 150 Mio. € bei Investoren einsammeln, wie es am Donnerstag mitteilte. Die Aktien werden von Freitag an bis zum 29. November in einer Preisspanne von 9 € bis € 12,50 in Frankfurt angeboten. Zunächst hatte Varta auf Erlöse von bis zu 200 Mio. gehofft. Mit dem Geld will das Unternehmen eine neue Fabrik für Mikrobatterien bauen und das neue Geschäft mit Batterien zur Speicherung von Energie etwa aus Photovoltaikanlagen mit Zukäufen ausbauen.

Trump verteuert den Hauskauf

Schweizer Hypothekenzinsen steigen spürbar nach monatelanger Seitwärtsbewegung

MICHAEL SCHÄFER

Herr und Frau Schweizer müssen für die Erfüllung ihres Traums vom Eigenheim wieder tiefer in die Tasche greifen. Die Begründung liegt für einmal nicht in gestiegenen Immobilienpreisen, sondern in den wieder teurer gewordenen Hypotheken. Und wenn man so will, trägt der «President-elect» der Vereinigten Staaten, Donald Trump, zumindest eine Mitschuld daran. Seine Wahl hat an den Märkten Inflationserwartungen beflügelt und dadurch die Zinsen weltweit in die Höhe getrieben, insbesondere jene für lange Laufzeiten.

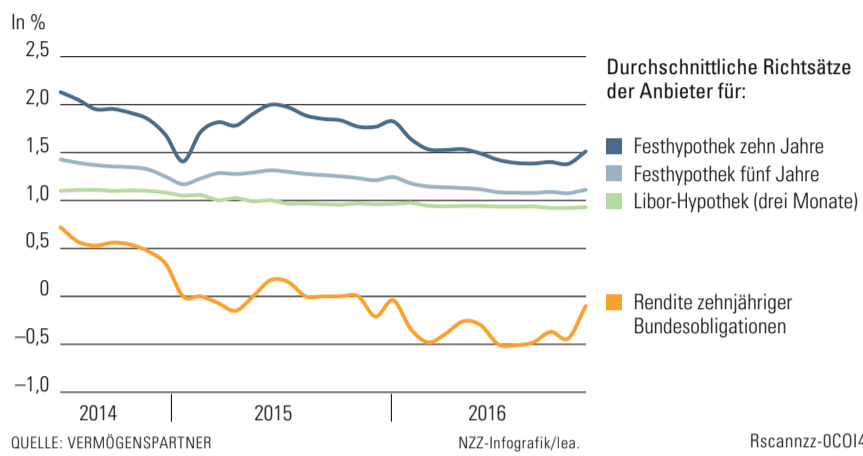
Lange Laufzeiten im Fokus

Neben den Renditen in den USA waren diejenigen der europäischen Peripherieländer stark betroffen. Aber auch in der Schweiz fiel der Anstieg markant aus. Die Rendite zehnjähriger Eidgenossen stieg auf rund -0,1%. Im Sommer hatte sie noch -0,6% betragen. «Die Zeiten, in denen man zehnjährige Festhypotheken ohne weiteres unter 1% Jahreszins abschliessen konnte, sind erst einmal vorbei», sagt Michael Hartmann vom Hypothekenvermittler Moneypark.

Sei es im Sommer noch möglich gewesen, zehnjährige Hypotheken über mehrere Wochen hinweg bei 0,85% zu fixieren und monatelang unter der Marke von 1%, so müsse man heute selbst bei einem gut verhandelten Kredit wieder rund 1,1% in Kauf nehmen, fügt Hartmann an. Auch die durchschnittlichen Richtsätze der Anbieter haben sich deutlich bewegt. Bei den zehnjährigen Laufzeiten liegt dieser Wert bei 1,6%, was dem Niveau vom Frühjahr entspricht (vgl. Grafik).

Wenig Bewegung hat es dagegen bei den kurzfristigen Hypotheken gegeben, so dass diese im Vergleich zu den langen Fristen wieder attraktiver ausschauen. Libor-Hypotheken, deren Zinssatz alle drei Monate an das aktuelle Umfeld angepasst wird, seien immer noch für 0,7% zu haben, sagt Florian Schubiger von

Hypothekenzinsen am Wendepunkt?



QUELLE: VERMÖGENSPARTNER

NZZ-Infografik/lea.

Rscannzz-0C014

den Vermögenspartnern. Einige Anbieter hätten ihre Libor-Hypotheken jedoch jüngst verteuert, meint man bei Moneypark. Sie versuchten so – wie gegen Ende Jahr mancherorts üblich –, die Margen auszuweiten, denn die Konditionen für die Refinanzierung hätten sich hier nicht verändert.

Spiel mit dem Feuer vermeiden

So verlockend günstig die Libor-Hypotheken derzeit aussähen, dürfe man sich bei der Finanzierungsstrategie nicht nur von den Zinssätzen leiten lassen, rät Schubiger. Im Vordergrund sollte stets die eigene Risikofähigkeit und -neigung stehen. Darauf zu setzen, dass die Zinsen noch einmal auf die tiefsten Werte fallen werden, dürfte für die meisten Haushalte ebenso ein Spiel mit dem Feuer sein, wie voll auf die Karte Libor-Hypothek zu setzen. Die Entwicklung der Zinsen sei nicht zuverlässig prognostizierbar, ist Schubiger überzeugt. Zudem stehen die Zeichen auf eine baldige Leitzinserhöhung in den USA.

Zwar spreche derzeit viel dafür, dass die kurzfristigen Zinsen wegen der Politik der Schweizerischen Nationalbank noch lange im negativen Bereich verharren würden. Aber auch das könne sich

überraschend ändern und wie die Erfahrung aus der Vergangenheit zeige, könnten die kurzfristigen Zinsen meist sehr schnell steigen, wenn sie erst einmal diese Richtung eingeschlagen hätten. Wer dann zu einem späteren Zeitpunkt in eine langfristige Festhypothek wechsele, müsse damit rechnen, deutlich teurer wegzukommen, so Schubiger. Und trotz dem Anstieg seien die langfristigen Hypotheken historisch gesehen noch immer sehr billig. Ein hohes Mass an Sicherheit sei also weiterhin günstig zu haben.

Die beiden Experten sind sich einig, dass man in den kommenden Wochen mit einer erhöhten Volatilität an der Zinsfront rechnen muss. Zudem hätten nicht alle Anbieter auf die jüngsten Entwicklungen gleich stark reagiert und die Abstände zwischen günstigen und teuren Anbietern hätten sich nochmals akzentuiert. So verlangt etwa der Hauseigentümergebund für zehnjähriges Geld knapp 1,1%, die Credit Suisse weist dagegen einen Richtsatz von 1,83% aus. Jener der UBS, die sich seit längerem weigert, ihre Hypothekarpreise zu veröffentlichen, dürfte nicht allzu weit davon entfernt sein. Gut vergleichen und hartnäckig verhandeln bleibt also das Gebot der Stunde.

Eine Woche voller Überraschungen

Anleger reagieren unerwartet auf den Wahlsieg von Donald Trump

ANNE-BARBARA LUFT

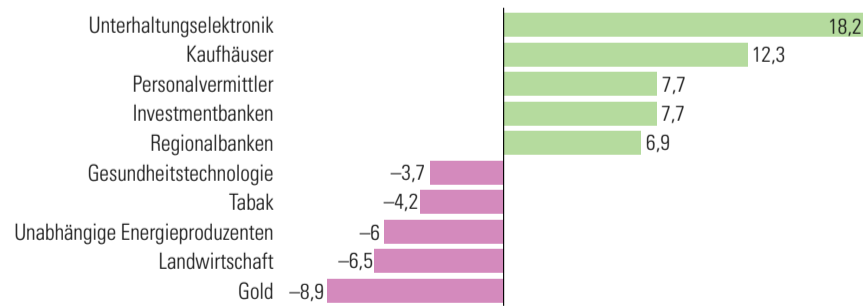
Bei der jüngsten Präsidentschaftswahl in den USA haben sich die Stimmberechtigten anders verhalten, als zuvor prognostiziert worden war. Für Überraschungen sorgten am 9. November auch die Reaktionen an den internationalen Finanzmärkten auf den Wahlausgang. Und auch die Marktteilnehmer reagierten in den vergangenen Handelstagen völlig anders auf Trumps Sieg, als vorhergesagt worden war.

Ein Wahlsieg von Trump würde zu einer Flucht in sogenannte sichere Häfen wie Staatsanleihen aus den USA und Kerneuropa führen – hatten Analytiker prognostiziert. Doch es hat sich genau das Gegenteil abgespielt: Seit vergangener Woche findet an den Kapitalmärkten ein regelrechter Ausverkauf statt. Nach einer kleinen Verschnaufpause am Mittwoch hat er sich am Donnerstag fortgesetzt. Auch von einer Flucht in Gold kann nicht die Rede sein. Im Gegenteil: Der Goldpreis ist seit dem 9. November um mehr als 4% gefallen.

Die Gewinner an den Finanzmärkten waren auf Wochensicht Aktien, wobei die einzelnen Sektoren sehr unterschiedlich abgeschnitten haben. Zum grössten Profiteur des Wahlausgangs zählt die Finanzbranche. Im US-Aktienindex S&P 500 haben sich die Valoren von Goldman Sachs seit dem Wahlsieg

Gewinner und Verlierer

Sektoren des S&P-500-Indexes, Wertentwicklung seit 9. 11. 2016, in %



QUELLE: BLOOMBERG

NZZ-Infografik/eff. Rscannzz-s0yr4

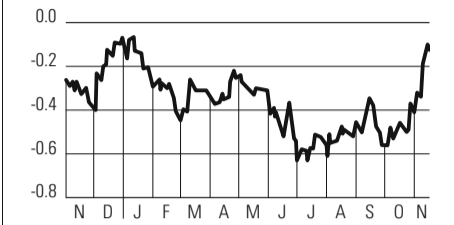
von Trump um mehr als 7% verteuert. Die Sektor-Indizes für Banken präsentierten sich seither sehr stark (siehe Grafik). Anleger erwarten, dass mit Trump das Wirtschaftswachstum anziehen wird. Er hatte im Wahlkampf und in seiner Dankesrede Steuersenkungen und Investitionen in die Infrastruktur angekündigt, beides sollte zu mehr Wachstum und einer höheren Inflation führen. Eine weitere Folge wären steigende Zinsen. In den vergangenen Jahren hatten die Banken unter dem extremen Zinsrückgang gelitten und würden entsprechend von einer Trendwende profitieren. Darüber hinaus schätzen die Marktteilnehmer, dass die Verschärfung der Regulierungen für den Finanzsektor

unter Trump und einem republikanisch dominierten Kongress nachlassen wird. Von der Hoffnung auf mehr Wachstum und eine höhere Beschäftigung konnten in den vergangenen Handelstagen auch die Aktien von Personalvermittlungsfirmen profitieren.

Während zu erwarten ist, dass traditionellen Energieversorgern Trumps Einzugs ins Weisse Haus aufgrund schwächerer Regulierungen gelegen kommen wird, werden Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien vermutlich zu den Verlierern zählen. Der Sektor-Index für unabhängige Energieproduzenten in den USA hat in den vergangenen Tagen besonders schlecht abgeschnitten.

GELD- UND KAPITALMÄRKTE

Schweiz (10-j.)



	Schluss 2015	Schluss 16.11.	Schluss 17.11.
Bond-Indizes (3 Monate, Vortag)			
Swiss-Bond-Index (SIX)	134.46	135.83	135.93
Repo-Index (Raiff.)	148.34	150.22	150.32
Liquid-Swiss-L. (CS)	170.23	171.48	171.59

Geldmarkt (3 Monate, Vortag)

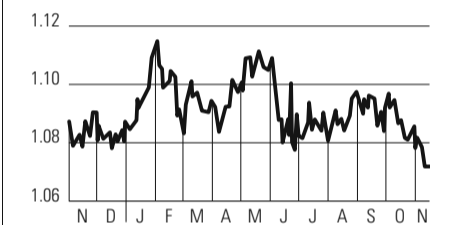
Franken-Libor	-0.7560	-0.7352	-0.7312
Euro-Libor	-0.1279	-0.3314	-0.3286
Dollar-Libor	0.6127	0.9062	0.9087
Yen-Libor	0.0829	-0.0619	-0.0540

Kapitalmarkt (10-jährige Staatsanleihen)

Schweiz	-0.07%	-0.13%	-0.11%
Deutschland	0.62%	0.29%	0.29%
Grossbritannien	1.99%	1.26%	1.29%
USA	2.31%	2.24%	2.24%
Japan	0.26%	0.01%	0.00%

DEVISENMÄRKTE

Euro in Franken



	Schluss (22.16 Uhr)	Schluss 16.11.	Schluss 17.11.	%	absolut
Franken					
in Euro	0.9333	0.9345	0.9345	0.13	0.0012
in Pfund	0.8025	0.7995	0.7995	-0.37	-0.0030
in Dollar	0.9986	0.9932	0.9932	-0.54	-0.0053
in Yen	108.73	109.22	109.22	0.45	0.4856

Euro

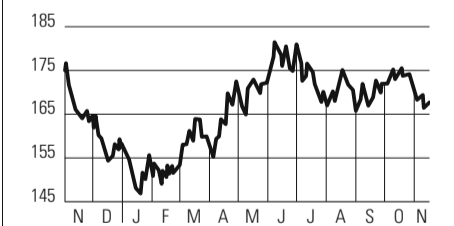
in Franken	1.0715	1.0701	1.0701	-0.13	-0.0014
in Pfund	0.8598	0.8555	0.8555	-0.50	-0.0043
in Dollar	1.0701	1.0627	1.0627	-0.69	-0.0074
in Yen	116.51	116.87	116.87	0.31	0.3661

Dollar

in Franken	1.0018	1.0068	1.0068	0.51	0.0051
in Euro	0.9346	0.9409	0.9409	0.67	0.0063
in Pfund	0.8036	0.8049	0.8049	0.16	0.0013
in Yen	108.88	109.97	109.97	1.00	1.0940

ROHWARENMÄRKTE

Bloomberg Commodity Index



	Schluss (22.16 Uhr)	Schluss 16.11.	Schluss 17.11.	%	abs.
Energie					
Erdöl ICE, Brent, \$/Barrel	46.34	46.03	46.03	-0.67	-0.31
Erdöl ICE, WTI, \$/Barrel	45.84	45.50	45.50	-0.74	-0.34
Erdgas Nymex, \$/mmBtu	2.7710	2.6990	2.6990	-2.60	-0.07

Edelmetalle

Gold Comex, \$/oz.	1223.90	1217.20	1217.20	-0.55	-6.70
Silber UBS, \$/oz.	16.98	16.70	16.70	-1.65	-0.28
Platin UBS, \$/oz.	943.75	935.50	935.50	-0.87	-8.25
Palladium UBS, \$/oz.	717.75	730.00	730.00	1.71	12.25

Industriemetalle

Kupfer Grade A, LME, \$/t	5458.00	5425.50	5425.50	-0.60	-32.50
Aluminium hg, LME, \$/t	1718.75	1692.25	1692.25	-1.54	-26.50
Nickel LME, \$/t	11202.50	11237.50	11237.50	0.31	35.00

Agrargüter

Weizen CBOT, e/bu	397.00	403.75	403.75	1.70	6.75
Kakao Liffe, £/t	2004.00	2000.00	2000.00	-0.20	-4.00
Kaffee Liffe, \$/t	2141.00	2125.00	2125.00	-0.75	-16.00
Zucker Nr.11, CSCE, e/lb	20.32	20.24	20.24	-0.39	-0.08
Orangensaft ICE, e/lb	209.95	212.70	212.70	1.31	2.75
Sojabohnen CBOT, e/bu	985.75	990.50	990.50	0.48	4.75
Baumwolle ICE-US, e/lb	72.26	72.63	72.63	0.51	0.37

Rscannzz-ub55s